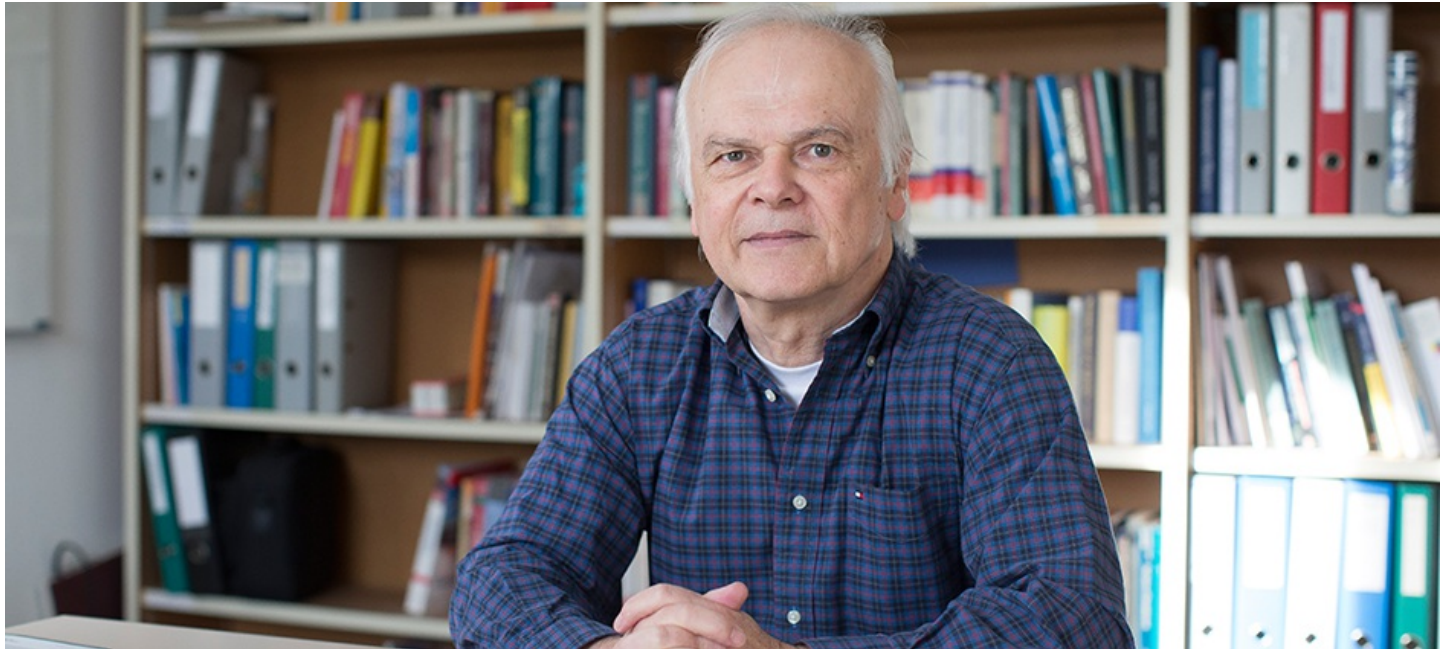


# Lehrer und Forscher mit Mission

## Emeritierung

Zur Emeritierung von Manfred Gärtner, langjähriger Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen. Von Christian Keuschnigg



Prof. Dr. Manfred Gärtner.

Bild: Hannes Thalmann

28 Jahre Manfred Gärtner an der HSG geben Anlass zu interessanten Erinnerungen. Ein Wirken über einen so langen Zeitraum hinterlässt deutliche Spuren in Wissenschaft, Lehre und in der HSG als Institution. Die Eckdaten seiner Karriere sind schnell rekapituliert. Er hat 1977 mit Summa Cum Laude bei den Professoren Bruno Frey und Gerard Gäfgen dissertiert, 1982 wurde ihm von der Universität Basel die Venia Docendi in Nationalökonomie verliehen. Am 1. Oktober 1986 ist er als Ordinarius für Volkswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftstheorie an die HSG berufen worden. Vor und nach diesem Zeitpunkt hat er führende Universitäten wie University of Michigan, Ann Arbor, Harvard University und University of California, San Diego, als Visiting Scholar besucht. Er hat 1993-95 als Vorstand der volkswirtschaftlichen Abteilung gedient. Er war bis heute Direktor der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie, von 2002 bis 2013 in geschäftsführender Funktion.

### **Studiengang aus der Taufe gehoben**

Manfred Gärtner war Lehrer und Forscher mit Mission. Er war Autor von international verbreiteten, deutsch- und englisch-sprachigen Lehrbüchern der Makroökonomie. Die didaktische und grafische Aufbereitung der Lehrinhalte war ihm ein vorrangiges Anliegen und ist zu einem wahren Markenzeichen seiner Lehrbücher geworden. Er war ein Pionier in der Nutzung des Internets und in der multimedialen Aufbereitung der Lehrbücher und des begleitenden Lehrmaterials für die Studierenden. Damit hat er im Bereich Volkswirtschaftslehre einen erheblichen Beitrag zur Exzellenz der HSG in der Lehre geleistet. Er hat massgeblich an der Neukonzeption der Lehre mitgewirkt und dabei den Studiengang Master in Economics aus der Taufe gehoben. Dieses Engagement für die Lehre hat sich bis zuletzt in zahlreichen Forschungsarbeiten und Publikationen zur Didaktik der Lehre niedergeschlagen.

### **Unabhängiger, standfester Forscher**

Seine Forschungsschwerpunkte zur Makroökonomie des Arbeitsmarktes, monetäre Makroökonomie offener Volkswirtschaften, Wechselkursatheorie und -politik sowie zur politischen Ökonomie haben ideal sein Engagement in der Lehre ergänzt. Die Resultate seiner Forschung sind in zahlreichen, renommierten internationalen Fachzeitschriften publiziert. Dabei hat er immer wieder brennende wirtschaftspolitische Themen wie beispielsweise die Auswirkungen des Bankgeheimnisses oder den Einfluss der Ratingagenturen auf Zinsen und die Tragbarkeit der Staatsschuld aufgegriffen. Je relevanter die Wissenschaft für die aktuelle wirtschaftspolitische Diskussion ist und je unbequemer die Forschungsergebnisse für spezielle Gruppen sind, desto mehr können sie auch öffentliche Kritik auslösen. Die Tatsache, dass manche Einsichten kontroverse Diskussionen auslösen, hat ihn aber noch nie von der Erforschung von Themen im Brennpunkt öffentlicher Auseinandersetzung abgehalten oder gar zu Kompromissen in der Interpretation der Ergebnisse veranlasst. Diese wissenschaftliche Unabhängigkeit und Standfestigkeit charakterisieren Manfred Gärtner als Forscher.

### **Nachwuchsförderer**

28 Jahre Manfred Gärtner an der HSG lösen viele gute Erinnerungen aus. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses war ihm ein besonderes Anliegen. Zu seinen MitarbeiterInnen hat er eine enge Beziehung kultiviert, oft auch lange nach ihrer Tätigkeit an der HSG. Unter seiner Leitung hat die FGN zahlreiche Alumni in einflussreichen Positionen hervorgebracht. Manche KollegInnen werden sich an seine legendäre Standfestigkeit erinnern, die eben auch bedeutete, dass man seine Argumente wirklich sehr gut entwickeln musste, um ihn von einem besseren Standpunkt überzeugen zu können. Selbst wenn an der HSG die ProfessorInnen niemals ihr eigenes Ego und die eigene Reputation in den Vordergrund stellen, sondern einzig und allein an die Weiterentwicklung der HSG denken (der Rektor liest diesen Beitrag hoffentlich auch), sind in diesem produktiven Findungsprozess manche alltäglichen Reibereien unvermeidlich. Umso besser war nachher das Ergebnis.

### **«Elchtest der Wissenschaft»**

Ein Wirken über 28 Jahre bleibt auch nicht frei von privaten Einflüssen. Eine Aufgabe von ProfessorInnen ist es doch, die Erkenntnisse der Wissenschaft für die Öffentlichkeit aufzubereiten und ihre Relevanz den BürgerInnen zu erklären. Gerade Manfred Gärtner hat sich dieser Aufgabe auch mit besonderem Engagement in vielen Medienbeiträgen angenommen. Hier gilt es, den «Elchtest der Wissenschaft» zu bestehen und sich zuhause beim Frühstücksgespräch dem «Realitäts-Check» zu unterziehen. Aus eigener Erfahrung kann ich mir gut vorstellen, welche Kommentare die in der Realität fest verankerte Luise, seine liebe Frau, bei solchen Gesprächen parat hatte. Umso prägnanter und eingängiger sind nachher die Beiträge für die Öffentlichkeit.

Nun können wir uns auf die Abschiedsvorlesung freuen, Pardon, ich meinte die Antrittsvorlesung für den neuen Lebensabschnitt ohne Alltagsstress an der Universität. Wir bedanken uns schon jetzt für seine grossen Beiträge zur Universität und freuen uns auf ein regelmässiges Wiedersehen an den sozialen Events der HSG mit Erfahrungsberichten aus seinem Leben nach der HSG.

*Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Manfred Gärtner: «Von der Finanzkrise zur Schuldenkrise: Eine Verschwörungstheorie», Dienstag, 20. Mai 2014, 18.15 Uhr, Raum 02-001 (Aula).*

---